

für uns

DEZEMBER 2024

Ihr Mietermagazin



Highlights Festakt 75-jähriges Jubiläum

Mitgliederversammlung 2024

Neubau „Am Dorfbach 16“

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mieterinnen und Mieter,



die Mitgliederversammlung am 27. Juni 2024 stand ganz im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums unserer Baugenossenschaft. Über die rege Teilnahme an der Versammlung und dem anschließenden Festakt haben wir uns sehr gefreut.

Eine wichtige Stütze für unsere tägliche Arbeit ist die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat.

Gleichermaßen gilt der Dank auch Ihnen, unseren Mieterinnen und Mietern sowie Mitgliedern, für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstands sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nun steht die Weihnachtszeit vor der Tür. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, uns vor allem bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das unermüdliche Engagement und die vorbildliche Arbeit zu bedanken.

★ **ein frohes und vor allem friedvolles
Weihnachtsfest und einen guten Start
in das neue Jahr!** ★

Ihr Fridolin Singler
Geschäftsführender Vorstand

Inhalt

Dezember 2024

Wohnen mit uns

Highlights des Festaktes zum 75-jährigen Jubiläum.....	3
Neubau „Am Dorfbach 16“.....	4
Aus dem Aufsichtsrat.....	4
10-jähriges Betriebsjubiläum.....	4
Gästewohnung im Schwarzwald.....	5
Mitgliederversammlung 2024.....	6
Betriebsferien.....	7
Weihnachtsgedicht „Der Weihnachtself“.....	8
Social Media beim Familienheim Bad Säckingen.....	8

Wohnen für uns

Ein Tag wie kein anderer:	
Der 90. Geburtstag von von Elvis Presley.....	9
Reisetipp: Der Nürnberger Christkindlesmarkt.....	10
Die acht beliebtesten Weihnachtsleckereien.....	12
Whisky: das Wasser des Lebens.....	14
Unsere lieben Nachbarn: Dänemark.....	16
Oh du fröhliche: Zahlen und Fakten zu Weihnachten ..	17
Kulturtipps.....	18
Impressum.....	19



Highlights des Festakts zum 75-jährigen Jubiläum

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung feierte die Baugenossenschaft mit zahlreichen Gästen und Mitgliedern ihr 75-jähriges Jubiläum. Aufsichtsratsvorsitzende Frau Tanja Ebner konnte insbesondere Bürgermeister Alexander Guhl begrüßen, der in seinem Grußwort die Lage am Wohnungsmarkt als äußerst angespannt bezeichnete.

Der Präsident des Siedlungswerks Baden e. V., Herr Johannes Baumgartner, verwies in seiner Rede auf das Jahr 1949, in dem die Baugenossenschaft von Pfarrer Emil Thoma gegründet wurde.

Die Leiterin der Rechtsabteilung des vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., Frau Ursula Hennes, erklärte in ihrem Beitrag, dass im Betätigungsfeld einer Baugenossenschaft nicht das Kapital, sondern der Mensch im Mittelpunkt stehe. Dem geschäftsführenden Vorstand verlieh sie für seine mehrjährige Vorstandstätigkeit die Silberne Ehrennadel des Verbands.

Der Arzt Dr. Dirk Thümmeler hilft mit dem gemeinnützigen Verein „Kinderfüße brauchen Hilfe“ Kindern in Indien, die unter Fehlstellungen der Füße leiden. Er berichtete von der Arbeit des Vereins und zeigte dazu Bilder leidgeprüfter Kinder mit schwer missgebildeten Füßen. Mit einer namhaften Spende unterstützt die Familienheim die Hilfsorganisation. ●



Neubau „Am Dorfbach 16“ in Obersäckingen

Unser Wohnprojekt in Obersäckingen schreitet zügig voran. Die 15 Wohnungen mit einem Mix aus Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen werden voraussichtlich im Spätsommer 2025 zur Vermietung kommen.

Wir halten Sie über die Mieterzeitschrift, über unsere Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram und über unsere Homepage auf dem Laufenden. ●



Aus dem Aufsichtsrat

Konstituierende Sitzung

Über die Wahlergebnisse der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats vom 10. Oktober 2024 wird wie folgt berichtet:

Aufsichtsratsvorsitzende: Frau Tanja Ebner
Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender: Herr Tobias Förster

Schriftführerin: Frau Maritta Vögtle
Stellvertretende Schriftführerin: Frau Johanne Schöner

Die Aufsichtsratsmitglieder Tanja Ebner, Jan Claaßen und Tobias Förster wurden jeweils einstimmig in den Personalausschuss gewählt. ●

10-jähriges Betriebsjubiläum von Jörg Rösel

Am 1. September 2014 trat Herr Jörg Rösel seine Stelle als Mitarbeiter im Hausmeisterteam der Baugenossenschaft an. Als gelernter Elektriker und Mitarbeiter eines örtlichen Unternehmens betreute er bereits unsere Elektroinstallationen. Insofern war der Wechsel zu uns für ihn keine große Umstellung. Herr Rösel lebt mit seiner Ehefrau in Bad Säckingen. In der

Freizeit ist er nahezu täglich in seinem Gartengrundstück anzutreffen.

Wir gratulieren von Herzen zum 10-jährigen Betriebsjubiläum und wünschen Jörg Rösel weiterhin viel Freude in seinem Beruf. ●

Die Baugenossenschaft Familienheim Villingen-Schwenningen bietet eine Gästewohnung im Schwarzwald an

Direkt vor den Toren von Villingen-Schwenningen liegt die Kurstadt Bad Dürkheim. Sie bietet für Besucher unter anderem die 13.500 m² große Sole-Therme Solemar, die Schwarzwald-Sauna und ein herausragendes Kur- und Freizeitangebot. Die Region am Rande des südlichen Schwarzwalds, zentral gelegen zwischen Stuttgart und dem Bodensee, ist ein ideales Reiseziel für einen stärkenden Wochenendausflug in einer abwechslungsreichen Naturlandschaft oder einen mehrtägigen Urlaub im Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Schweiz.

Mit dem ÖPNV in nur wenigen Fahrminuten zu erreichen, lädt die historische Altstadt Villingen-Schwenningens mit ihrer über tausendjährigen Geschichte und ihrem besonderen Flair zu einem entspannten Stadtbummel ein. Zugleich bietet die Stadt die Infrastruktur eines quirligen Oberzentrums mit aktuell 86.000 Einwohnern.

Erkunden Sie die historische Innenstadt Villingens mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten, wunderschönen Fachwerkhäusern, romantischen Gässchen und plätschernden Bächlein. Begeben Sie sich auf eine faszinierende Tour in die Vergangenheit der Zähringerstadt, denn auch die nahezu intakte Stadtmauer mit ihren mächtigen Wehr- und Tortürmen, die das Zähringer-Straßenkreuz umschließt, ist einen Besuch wert. Genießen Sie die Vielfältigkeit der badischen und schwäbischen Küche bei einer Pause in einem der zahlreichen Restaurants und Cafés. Viele inhabergeführte Geschäfte laden zum Bummeln ein.

Aktive Erholung ermöglicht das überregionale Wander- und Radwegenetz rund um Bad Dürkheim und im nahegelegenen Schwarzwald. Die Region hat zu jeder Jahreszeit ihre Reize: Deutschlands höchste Wasserfälle in Triberg, die Wutachschlucht, die Schwarzwaldseen Titisee und Schluchsee und natürlich auch der Feldberg liegen vor der Haustüre. Aber auch den Bodensee, das Donautal der jungen Donau oder den Rheinfall im schweizerischen Schaffhausen können Sie dank hervorragender Anbindung in weniger als 45 Minuten Fahrzeit erreichen. Hoch hinaus kommen Sie bei einem Besuch des futuristischen Thyssenkrupp-Testturms mit der höchsten Aussichtsplattform Deutschlands im nicht weit entfernten Rottweil – das nebenbei bemerkt die älteste Stadt Baden-Württembergs ist. Wälder, Wiesen, idyllische Schwarzwaldhöfe, Langlaufloipen, Ski- und Rodelhänge – die Landschaft ist von einzigartiger Fülle und Vielfalt. Für Golfbegeisterte bietet, der nur acht Kilometer entfernte Öschberghof ein Golferparadies der Superlative mit 45 Loch verteilt auf drei Plätzen. Für alle, die es etwas kleiner wünschen, bietet die Kurstadt eine attraktive Adventure-Minigolf-Anlage in ihrem weitläufigen und gepflegten Kurpark.

Die 2021 neu geschaffene Gästewohnung liegt in unserer 2016 fertiggestellten und preisgekrönten mikroLOFT-Wohnanlage im Kurgebiet in einer ruhigen Sackgasse am Rande des Kurparks. Dort haben wir alles für Sie vorbereitet, damit Ihr Urlaub im Quellgebiet von Donau und Neckar zu einem unvergesslichen, wunderschönen und erholsamen Aufenthalt werden kann.

Daten und Fakten:

Adresse:

Hammerbühlstr. 15c, 78073 Bad Dürkheim im Schwarzwald

Größe:

2-Zimmer-Wohnung, ca. 57 m², max. 4 Personen

Ausstattung:

behindertengerecht, Terrasse, Handtücher und Bettwäsche werden automatisch gegen eine Gebühr von 20,- Euro mitgebucht

Preise:

40,- Euro/Nacht bei 1–2 Personen, 45,- Euro/Nacht bei 3 Personen, 50,- Euro/Nacht bei 4 Personen, zzgl. 65,- Euro Endreinigung

Sonstiges:

Es handelt sich um eine Nichtraucherwohnung. Das Mitbringen von Haustieren ist nicht erlaubt. Kostenloses WLAN ist vorhanden. Ein Kfz-Stellplatz steht kostenfrei direkt an der Wohnung zur Verfügung.

Buchung:

Ansprechpartnerin: Michelle Gretz

Telefon: 07721 / 8991-21

E-Mail: gaestewohnung@bgfh.de



Mitgliederversammlung am 27. Juni 2024

Eröffnung und Begrüßung

Als Versammlungsleiterin eröffnete die Vorsitzende des Aufsichtsrats, Frau Tanja Ebner, um 18.05 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Ein besonderer Gruß galt den anwesenden Gästen. Vertreten waren neben Bürgermeister Alexander Guhl auch die benachbarten Baugenossenschaften FÖFA Waldshut-Tiengen und die Baugenossenschaft Tiengen. Vom Siedlungswerk Baden e. V. war Präsident Herr Johannes Baumgartner und vom vbw – Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. die Leiterin der Rechtsabteilung, Frau Ursula Hennes, anwesend.

Vor Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung gedachten die Anwesenden der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder. Im Anschluss daran stellte die Versammlungsleiterin fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung durch Bekanntmachung in der Badischen Zeitung und im Südkurier am 8. Juni 2024 unter Angabe der Tagesordnung erfolgt ist. Die Versammlung war damit nach § 23 Abs. 2 der Satzung ordnungsgemäß einberufen und aufgrund der anwesenden und stimmberechtigten Zahl von 61 Mitgliedern beschlussfähig.

Bericht des Vorstands für 2023

Mit einem Überblick über die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland begann der geschäftsführende Vorstand, Herr Fridolin Singler, den Bericht des Vorstands.

Die Folgen der globalen Krisen wie des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine, des Terrorangriffs der Hamas auf Israel und der Spannungen in Ostasien mit China und Nord-Korea wirkten sich hemmend auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aus. So sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 %. Positiv zu vermerken war der Rückgang der Inflationsrate von +7,9 % im Vorjahr auf +5,9 %. Auch der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der konjunkturellen Dämpfung robust.

In der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft zeigte sich der Wohnungsbau mit einer enormen wirtschaftlichen Bedeutung. Die Bruttowertschöpfung konnte um 1 % zulegen und erzeugte damit rund 10 % der gesamten Bruttowertschöpfung. Nominal wurden 376 Milliarden € erzielt.

Steigende Zinsen verschlechterten die jahrelang günstigen Finanzierungsbedingungen, was besonders die Bauwirtschaft bremste. Durch die Tarifabschlüsse erhöhten sich parallel auch die Lohnkosten.

Das Ziel der Bundesregierung, 400.000 Wohnungen pro Jahr fertigzustellen, wurde mit 255.000 Wohnungen deutlich verfehlt. Im Jahr 2023 fehlten damit 145.000 Wohnungen, was

einen deutlichen Einbruch bedeutet. Für die Jahre 2024 und 2025 wird ein noch stärkerer Einbruch bis unter 200.000 Wohnungsfertigstellungen erwartet. Zu hohe Baukosten und verschlechterte Finanzierungsbedingungen erfordern ein schnelles Eingreifen der Bundesregierung. Mit Blick auf den signifikanten Rückgang der Baugenehmigungen hält der Vorstand neue Förderprogramme für den Neubau für den richtigen Weg. Ergänzend berichtete Herr Singler über das Ergebnis einer Umfrage des GdW zu den Modernisierungsvorhaben. Auch hier war eine angespannte Lage im Berichtsjahr festzustellen.

Die Mieteinnahmen im Jahr 2023 lagen mit 6,04 Mio. € um 70 T€ über dem Vorjahr. Die durchschnittliche Kaltmiete lag im Dezember 2023 bei 6,07 €/m². Bei den abgerechneten Betriebskosten war eine Steigerung um 0,34 €/m² Wohnfläche auf 2,28 €/m² Wohnfläche zu verzeichnen, was vor allem auf die deutlich gestiegenen Energiekosten zurückzuführen war. Mit insgesamt 64 Mieterwechseln lag die Fluktuationsrate bei nur 5,7 %.

Im Geschäftsjahr 2023 stand neben der laufenden Instandhaltung von 1.115,0 T€ die Herstellung von Fernwärmeanschlüssen mit 468,0 T€ und die Sanierung von Leitungssträngen mit 319,5 T€ im Vordergrund. Erfolgreich abgeschlossen wurde auch die Fassadensanierung „In den Höfen 31–33“ mit 63,0 T€ in Wehr. Bei den Objekten „Dreiweiherweg 3–5“ und „Am Dorfbach 22–28“ mussten die Heizungen mit einem Gesamtaufwand von insgesamt 146,6 T€ erneuert werden.

Erfreulich war, dass die Energieprelsbremsen Wirkung gezeigt haben. In den Betriebs- und Heizkostenabrechnungen werden über 610 T€ an die Mieterinnen und Mieter weitergeleitet. Verbunden mit der temporären Senkung des Umsatzsteuersatzes auf 7 % und dem persönlichen Verbrauchsverhalten konnte damit den Preissteigerungen erfolgreich begegnet werden.

Im Ausblick auf die kommenden Jahre berichtete Herr Singler über den Stand des Neubauvorhabens „Am Dorfbach 16“. Der Baubeginn erfolgte am 19. Juni 2023. Die Erstvermietung wird voraussichtlich im Sommer 2025 starten. Ergänzend verwies Herr Singler auf das Förderprogramm der Erzdiözese Freiburg und des Siedlungswerks Baden.

Insgesamt werden sich die Investitionsschwerpunkte in den nächsten Jahren wie folgt darstellen:

- Laufende Instandhaltung unserer Bestandswohnungen
- Sanierungsmaßnahmen (energetische Sanierungen, Leitungsstränge, Fassaden und Heiztechnik)
- Sanierung von Spielplätzen
- Neubau von Mietwohnungen

Schwerpunkt der Instandhaltungs- und Sanierungstätigkeit wird aufgrund der aktuellen Energiepreissteigerungen der

Ersatz von älteren Gasheizungen durch Fernwärme sein, soweit entsprechende Anschlussmöglichkeiten angeboten werden oder geplant sind.

Ein weiteres Thema der nächsten Jahre ist das Erreichen der Klimaneutralität. Hier werden für jedes Objekt individuelle Optimierungsmaßnahmen auf uns zukommen, was vorab eine umfangreiche Erhebung der Bestandsdaten über eine entsprechende Software bedeutet. Von großer Bedeutung werden auch die Neuregelungen des Heizungsgesetzes 2024 sein.

Abschließend stellte Herr Singler den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 vor. Dabei ging er insbesondere auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Aktiv- und Passivseite der Bilanz ein.

Im Jahr 2023 erzielte die Genossenschaft einen Überschuss von 1.195,4 T€. Davon können der freien Rücklage 880,0 T€ und der gesetzlichen Rücklage 120,0 T€ zugewiesen werden, was zu einem Bilanzgewinn von 195,4 T€ führt.

Unter Berücksichtigung der Bilanzsumme von 52.039,3 T€ und des Eigenkapitals von 30.252,3 T€ beträgt die Eigenkapitalquote 58,17 %.

Nach seinem Dank an alle Mitglieder, Mieter und Geschäftspartner für das entgegengebrachte Vertrauen sowie an den Aufsichtsrat für die stets vertrauensvolle und immer konstruktive Zusammenarbeit war es Herrn Singler ein wichtiges Anliegen, auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Dankeschön für die aktive und unermüdliche Mitarbeit zum Wohle unserer Baugenossenschaft zu sagen.

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023

Die Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Tanja Ebner, stellte in ihrem Bericht fest, dass der Aufsichtsrat seiner Überwachungspflicht nach dem Genossenschaftsgesetz in vollem Umfang nachgekommen ist. In vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr über die laufenden Geschäfte unterrichten lassen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Nach einem Kurzüberblick über die Themen- und Beratungsschwerpunkte bedankte sie sich beim Vorstand und den Beschäftigten für den überdurchschnittlichen Einsatz zur guten und soliden Entwicklung der Baugenossenschaft.

Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2022

Frau Johanne Schöner berichtete über das zusammengefasste Prüfungsergebnis für das Geschäftsjahr 2022 (der Prüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 wird erst im Dezember 2024 vorliegen). Im Prüfungsbericht wurde festgestellt, dass die Genossenschaft mit ihrer im Prüfungszeitraum ausgeübten

Geschäftstätigkeit ihren satzungsmäßigen Förderzweck gegenüber den Mitgliedern verfolgt hat. Weiter wurde festgestellt, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen nachgekommen sind.

Feststellung des Jahresabschlusses

Auf Antrag der Aufsichtsratsvorsitzenden wurde der Jahresabschluss 2023 – unter Billigung der Vorwegzuweisung in die freie Rücklage in Höhe von 880.000,00 € – von der Mitgliederversammlung einstimmig festgestellt.

Verwendung des Bilanzgewinns

Der von Frau Ebner vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinns 2023 von 195.410,48 € zur Ausschüttung einer Dividende von 4 % wurde einstimmig entsprochen. Der Restbetrag ist der freien Rücklage zuzuführen. Die Dividendenausschüttung erfolgt am 11. Juli 2024.

Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat wurden jeweils einstimmig entlastet. Die Entlastung nahm Bürgermeister Alexander Guhl vor.

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern

Satzungsgemäß endete mit der Mitgliederversammlung 2024 die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder Frau Maritta Vögtle und Herr Jan Claaßen. Beide haben gegenüber dem Aufsichtsrat vorab erklärt, sich erneut zur Wahl zu stellen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Nach einer kurzen Vorstellung wurden unter der Wahlleitung von Herrn Tobias Förster sowohl Frau Vögtle als auch Herr Claaßen in getrennter Wahl jeweils einstimmig bis zur Mitgliederversammlung 2027 wiedergewählt. Beide nahmen die Wahl an. ●



Betriebsferien

Zwischen den Jahren gönnen auch wir uns eine kleine Auszeit: Unsere Geschäftsstelle bleibt deswegen vom 23. Dezember 2024 bis einschließlich 3. Januar 2025 geschlossen.

Ab dem 7. Januar 2025 werden wir wieder mit neuem Elan für Sie da sein.

Der Weihnachtself

**Ganz unbemerkt vom Weihnachtsmann
hat jemand sich versteckt.
Ein klitzekleiner Bommelef
hat etwas ausgeheckt.**

**Er sitzt in dem Geschenkesack
ganz unten leis und still.
Und guckt in die Geschenke rein,
ob er wohl eines will.**

**Hat also ein Geschenk von dir
'nen Fleck oder 'nen Riss.
Dann weißt du, dass an dem Geschenk
der Elf gewesen ist!**

© Sabine Wunsch



Familienheim Bad Säckingen eG jetzt auch bei Social Media

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen unsere neuen Social-Media-Accounts auf Instagram und Facebook vorzustellen! Dort halten wir Sie regelmäßig über Neuigkeiten, Veranstaltungen und spannende Tipps auf dem Laufenden.

Um uns in den sozialen Medien zu folgen, brauchen Sie nur Ihr Smartphone:

- 1. QR-Code scannen:** Halten Sie die Kamera Ihres Smartphones über den QR-Code in dieser Zeitschrift.
- 2. Link öffnen:** Ein Link wird angezeigt. Tippen Sie darauf, um zu unserem Instagram- oder Facebook-Profil zu gelangen.
- 3. Folgen:** Klicken Sie auf „Folgen“ oder „Gefällt mir“, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben!

Sollten Sie Unterstützung benötigen, fragen Sie gerne in Ihrem Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft. Wir freuen uns auf Sie in der digitalen Welt!

Herzliche Grüße
Ihr Team der Familienheim Bad Säckingen



Ihre Ansprechpartner in unserer Baugenossenschaft

Geschäftsführender Vorstand
Herr Singler
Telefon: 07761 9299-30

Empfang – Sekretariat
Frau Kammerer-Ringwald
Telefon: 07761 9299-30
E-Mail: info@bfh-bs.de

Rechnungswesen
Herr Liebwein
Telefon: 07761 9299-34
E-Mail: liebwein@bfh-bs.de

Frau Spühler / Frau Gaidies
Telefon: 07761 9299-32/-35
E-Mail: spuehler@bfh-bs.de
E-Mail: gaidies@bfh-bs.de

Miethausverwaltung
Frau Eckerth
Telefon: 07761 9299-33
E-Mail: eckerth@bfh-bs.de

Frau Maljuta / Frau Johansen
Telefon: 07761 9299-45/-41
E-Mail: maljuta@bfh-bs.de
E-Mail: johansen@bfh-bs.de

WEG-Verwaltung
Frau Kohlbrenner
Telefon: 07761 9299-39
E-Mail: kohlbrenner@bfh-bs.de

Technische Hausbetreuung
Frau Rauscher
Telefon: 07761 9299-38
E-Mail: rauscher@bfh-bs.de

Frau Vogt / Frau Pappalardo
Telefon: 07761 9299-44/-42
E-Mail: vogt@bfh-bs.de
E-Mail: pappalardo@bfh-bs.de

Regiebetrieb
Herr Maier, Herr Rösel
Herr Dautovic, Frau Gojak
Telefon: 07761 9299-30

Mietersprechstunden
Persönliche Gespräche nur nach
vorheriger Terminvereinbarung.

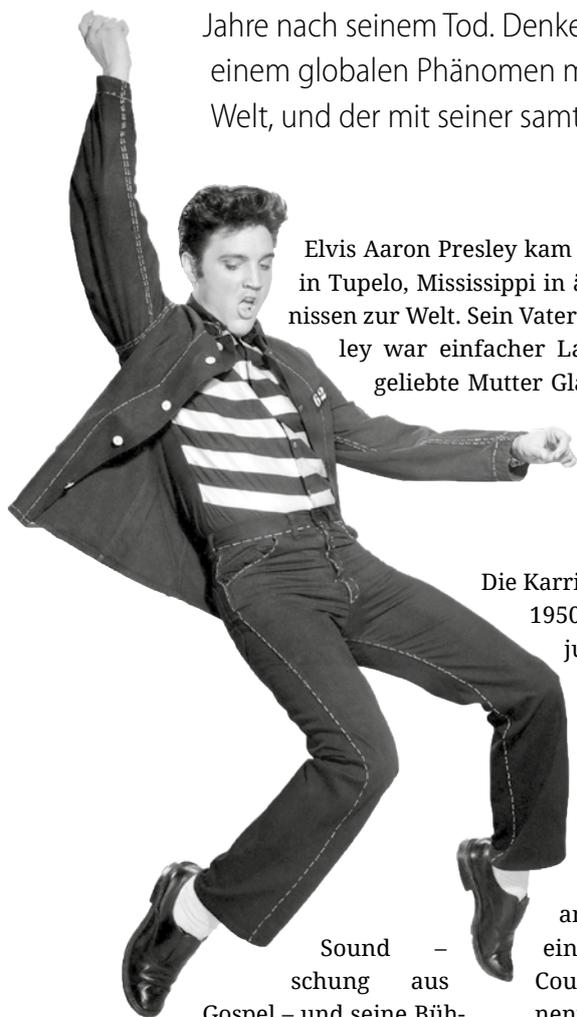


Ein Tag wie kein anderer

der 90. Geburtstag von

Elvis Presley

Elvis Presley: Allein schon der Name lässt bei vielen die Herzen höherschlagen – und das knapp 50 Jahre nach seinem Tod. Denken wir an Elvis, dann denken wir an den Mann, der den Rock 'n' Roll zu einem globalen Phänomen machte, der die Hüften schwang, als sei es das Selbstverständlichste der Welt, und der mit seiner samtigen Stimme Millionen von Fans verzauberte.



Elvis Aaron Presley kam am 8. Januar 1935 in Tupelo, Mississippi in ärmlichen Verhältnissen zur Welt. Sein Vater Vernon Elvis Presley war einfacher Landarbeiter, seine geliebte Mutter Gladys Textilarbeiterin. Sein Zwilingsbruder Jesse wurde tot geboren.

Die Karriere startete in den 1950er-Jahren, als der junge Elvis bei Sun Records in Memphis (US-Bundesstaat Tennessee) ein Demo-Band aufnahm. Schnell wurde klar: Hier war jemand, der anders war. Sein

Sound – eine explosive Mischung aus Country, Blues und Gospel – und seine Bühnenpräsenz waren revolutionär. Plötzlich schrien Teenager bei seinen Auftritten und fielen in Ohnmacht – was die Eltern entsetzte und Amerika in Aufruhr versetzte. Legendar war Elvis' Hüftschwung, der ihm schnell den Spitznamen „Elvis the Pelvis“ (Elvis, das Becken) einbrachte. Der „King of Rock 'n' Roll“ war geboren.

In den nächsten zwei Jahrzehnten schaffte es Elvis, einen Hit nach dem nächsten zu landen: „Heartbreak Hotel“, „Hound Dog“, „Jailhouse Rock“, „Blue Suede Shoes“, „Love me tender“, „(You're The) Devil in Disguise“ – die Liste ist endlos. Er drehte insgesamt 31 Filme und eroberte Hollywood im Sturm. Dabei bewies er, dass er nicht nur ein Sänger, sondern auch ein durchaus begabter Schauspieler war. Aber trotz des Ruhms blieb er immer auch ein Mann des Volkes, der Junge aus den

Südstaaten, der wusste, woher er kam, und seine Herkunft nie verleugnete.

Doch Ruhm ist ein zweischneidiges Schwert und auch ein King war davor nicht gefeit. Hinter der Fassade des glitzernden Stars kämpfte er mit persönlichen Dämonen. Seine späteren Jahre in Las Vegas waren ein Mix aus Triumph und Tragödie. In der Wüste von Nevada fand Elvis ein neues Publikum und erlebte eine zweite Karriereblüte, doch der Druck des Ruhms und gesundheitliche Probleme holten ihn ein. Am 16. August 1977 starb Elvis Presley mit gerade mal 42 Jahren. Die Welt trauerte um den Verlust eines der größten Entertainer und Solokünstler aller Zeiten, der Schätzungen zufolge über eine Milliarde Tonträger weltweit verkauft hat.



Aber Elvis lebt weiter. Nicht nur in den Herzen seiner Fans, sondern auch in der Musik, die noch immer aus Autoradios und Jukeboxen auf der ganzen Welt dringt. Er hat eine Ära geprägt und ist zu einer Legende geworden – ein Kult, der die Zeit überdauert hat. Auch wenn der King selbst nicht mehr auf der Bühne steht, seine Songs und sein Spirit rocken noch immer. Am 8. Januar wäre Elvis Aaron Presley, der „King of Rock 'n' Roll“, 90 Jahre alt geworden.

Der Nürnberger Christkindlesmarkt



Nürnberg zur Weihnachtszeit – das ist wie ein Märchen, das zum Leben erwacht. Wenn die Tage kürzer werden und der Duft von gebrannten Mandeln und Glühwein durch die Altstadt zieht, gibt es kaum einen magischeren Ort als den Nürnberger Christkindlesmarkt.

Die beste Nachricht für Besucher gleich zu Anfang: Der Christkindlesmarkt liegt mitten im Herzen der Stadt, umgeben von den historischen Fassaden des Hauptmarkts, direkt unterhalb der imposanten Frauenkirche – es ist also praktisch unmöglich, ihn zu verfehlen. Der Platz wird jedes Jahr zum Treffpunkt für Weihnachtsfans aus aller Welt, die den Zauber der Adventszeit in einer der schönsten Städte Deutschlands erleben wollen.

Der Nürnberger Christkindlesmarkt ist einer der ältesten Weihnachtsmärkte der Welt. Im Jahr 1628 fand er zum ersten Mal statt, was seine wirklich jahrhundertealte Tradition belegt. Sein Name leitet sich vom Nürnberger Christ-

kind ab, einer Symbolfigur, die jedes Jahr aufs Neue die Eröffnung des Marktes feierlich verkündet und Kinder wie Erwachsene gleichermaßen begeistert. Das Christkind, gekleidet in ein gold-weißes Gewand mit einer strahlenden Krone, ist ein fester Bestandteil der Nürnberger Weihnachtstradition und erinnert uns daran, dass Weihnachten mehr als nur ein Geschenke-Fest ist – es ist ein Fest der Freude, des Friedens und des Zusammenkommens.

Jedes Jahr strömen rund 2,3 Millionen Besucher nach Nürnberg, um den berühmten Christkindlesmarkt zu erleben. Die gesamte Stadt erstrahlt in festlichem Glanz und die Luft ist erfüllt von einer besonderen Stimmung, die man einfach

selbst erlebt haben muss. Es ist ein Kommen und Gehen, ein Lachen und Staunen – ein buntes Treiben, das Jung und Alt gleichermaßen in seinen Bann zieht. Und dabei steht natürlich der Markt selbst im Mittelpunkt.

Der Markt zählt etwa 180 festlich geschmückte Holzbuden, die wie ein kleines Dorf aneinandergereiht sind. Jeder Stand ist ein Unikat, liebevoll dekoriert und geschmückt, und bietet eine Vielzahl an Waren, die das Herz höherschlagen lassen. Von handgefertigtem Weihnachtsschmuck über traditionelle Nürnberger Lebkuchen bis hin zu kunstvollen Holzspielzeugen aus dem Erzgebirge – hier findet jeder das passende Weihnachtsgeschenk. Ein besonderes



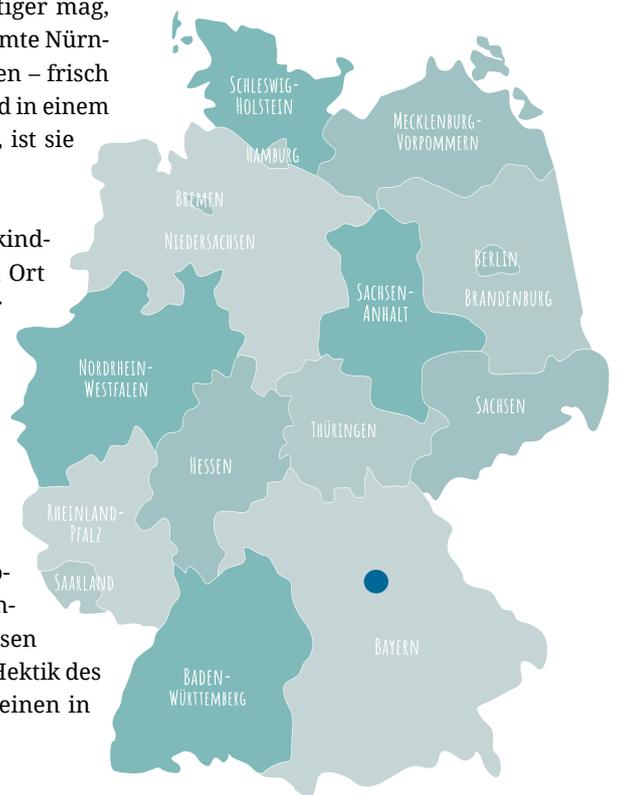
Highlight sind die sogenannten „Rauschgoldengel“, eine besondere Nürnberger Schmuckfigur, die am Christbaum oder als eigenes Geschenk die Augen zum Leuchten bringt.

Man könnte allein stundenlang von Stand zu Stand schlendern und sich durch die kulinarischen Köstlichkeiten probieren. Besonders zu empfehlen: der originale Nürnberger Glühwein, eine Spezialität, die perfekt dazu geeignet ist, die winterliche Kälte zu vertreiben und die Seele zu wärmen. Natürlich gibt es auch die nichtalkoholische Variante, die ebenso lecker ist und auch die kleinen Besucher erfreut. Wer es deftiger mag, der sollte unbedingt die berühmte Nürnberger Rostbratwurst probieren – frisch vom namensgebenden Rost und in einem knusprigen Brötchen serviert, ist sie ein echter Genuss.

Und so endet der Tag auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt vielleicht mit einem letzten Blick auf das leuchtende Christkind, einem letzten Schluck Glühwein und dem festen Vorsatz, im nächsten Jahr wiederzukommen. Denn eines ist sicher: Ein Besuch auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt ist wie ein Besuch bei alten Freunden – vertraut, herzlich und ein wohligh warmes Gefühl im Herzen hinterlassend. Ein Gefühl, das uns daran erinnert, worum es an Weihnachten wirklich geht.



Doch der Nürnberger Christkindlesmarkt ist mehr als nur ein Ort zum Essen und Einkaufen. Er ist ein Erlebnis für die Sinne, eine Reise in die Vergangenheit, als Weihnachten noch etwas Magisches und Geheimnisvolles hatte. Die Atmosphäre ist unvergleichlich: Das sanfte Leuchten der Lichter, das leise Klingen der Glocken, die Klänge der Weihnachtslieder, die durch die Gassen hallen – all das lässt einen die Hektik des Alltags vergessen und bringt einen in festliche Stimmung.



Die acht beliebtesten Weihnachtsleckereien

Seien wir doch mal ehrlich: Weihnachten in Deutschland ist nicht nur ein Fest der Liebe, sondern auch ein Fest des Essens. Die Deutschen wissen, wie man die Weihnachtszeit mit köstlichen Leckereien feiert, und die Vielfalt der traditionellen Gerichte und Süßigkeiten ist beeindruckend. Hier sind die acht Lieblingsleckereien, die an und auf keinem deutschen Weihnachtstisch fehlen dürfen:

1. Würstchen mit Kartoffelsalat

Für viele Familien gehört dieses einfache, aber schmackhafte Gericht am Heiligabend einfach dazu: Es ist unkompliziert, schnell zubereitet und perfekt für alle, die nach einem stressigen Tag voller Vorbereitungen nicht auch noch ein aufwendiges Festmahl auf den Tisch zaubern wollen. Der Kartoffelsalat variiert dabei regional: Während im Süden oft eine Essig-Öl-Marinade verwendet wird, bevorzugt man im Norden eine cremige Variante mit Mayonnaise.



2. Weihnachtsgans

Am ersten oder zweiten Weihnachtsfeiertag darf es dann durchaus etwas aufwendiger sein. Die Weihnachtsgans, gefüllt mit Äpfeln, Zwiebeln und oft auch Maronen, ist ein traditionelles Festessen, das in der Regel stundenlang im Ofen schmort. Dazu gibt es klassischerweise Rotkohl und Klöße. Der Duft der Gans, der sich im ganzen Haus ausbreitet, ist für viele der Inbegriff von Weihnachten.



3. Stollen

Kein Weihnachtsfest in Deutschland ist komplett ohne den berühmten Christstollen. Dieses schwere, fruchtige Gebäck, gefüllt mit Rosinen, Marzipan und oft auch kandierten Früchten, ist ein Klassiker, der schon seit Jahrhunderten auf den weihnachtlichen Kaffeetafeln liegt. Besonders berühmt ist dabei der Dresdner Stollen, der nur nach strengen Regeln gebacken werden darf. Und er muss aus Dresden und Umgebung stammen, um diesen Namen tragen zu dürfen.



4. Lebkuchen

Oft auch als Pfefferkuchen bezeichnet, kommen Lebkuchen in vielen Formen und Variationen daher. Ob als weiche Elisenlebkuchen, die fast an kleine Kuchen erinnern, oder als harte Lebkuchen, die in Form von Herzen, Sternen oder Tannenbäumen gebacken werden – der würzige Geschmack von Zimt, Nelken und Muskat lässt die meisten augenblicklich in Weihnachtsstimmung kommen.



5. Spekulatius



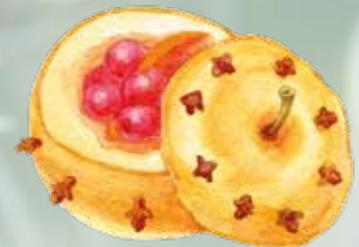
Diese knusprigen, gewürzten Kekse mit den typischen Reliefmustern sind ebenfalls ein Muss zur Weihnachtszeit. Ursprünglich aus Belgien und den Niederlanden stammend, haben sie längst auch in deutschen Keksdosen ihren festen Platz gefunden. Die Kombination aus Zimt, Kardamom und Nelken sorgt für ein unverwechselbares Aroma, das besonders gut zu einer heißen Tasse Tee oder Glühwein passt.

6. Vanillekipferl

Diese zarten, halbmondförmigen Kekse, die im Mund förmlich zergehen, stammen ursprünglich aus Österreich, sind aber in ganz Deutschland beliebt. Sie werden aus einem buttrigen Teig mit gemahlenden Mandeln oder Haselnüssen hergestellt und nach dem Backen in Vanillezucker gewälzt. Ihr feiner, nussiger Geschmack und die krümelige Konsistenz machen sie zu einem Favoriten auf jedem Plätzchenteller.

7. Bratäpfel

Ein einfaches, aber unglaublich wohlschmeckendes Dessert, das übrigens nicht nur bei Kindern beliebt ist. Äpfel werden ausgehöhlt und mit einer Mischung aus Nüssen, Rosinen, Zimt und Honig gefüllt und dann im Ofen gebacken. Der süße, warme Duft von Bratäpfeln, der durch das Haus zieht, schafft eine gemütliche und heimelige Atmosphäre.



8. Glühwein

Kein deutsches Weihnachtsfest ohne Glühwein! Der aromatische, heiße Rotwein, gewürzt mit Zimt, Nelken, Zitronen- und Orangenschalen, ist ein beliebter Begleiter auf Weihnachtsmärkten und beim gemütlichen Beisammensein zu Hause. Es gibt ihn auch in einer alkoholfreien Variante, dem Kinderpunsch – so kommt jeder auf seine Kosten.



Whisky: das Wasser des Lebens

Whisky – ein Getränk, das Geschichte, Kultur und Geschmack in einem Glas vereint. Seine Herstellung ist eine Kunst, seine Herkunft voller Mythen und seine Vielfalt ziemlich überwältigend. Doch was macht diesen edlen Tropfen so besonders?

Der Name

Der Name Whisky hat seinen Ursprung im Gälischen: „uisge beatha“ bedeutet wörtlich „Wasser des Lebens“. Als die Mönche im Mittelalter begannen, die Destillationskunst zu perfektionieren, wurde dieses „Wasser des Lebens“ bald zum Whisky – ein Name, der über die Jahrhunderte seine mystische Bedeutung beibehalten hat. Allerdings – und das sorgt immer wieder für Diskussionen – kursieren zwei Schreibweisen des Wortes in der Welt: „Whisky“ und „Whiskey“. Schotten und Kanadier bevorzugen „Whisky“, während Iren und Amerikaner auf das „e“ bestehen. Diese kleine sprachliche Differenz spiegelt historischen Stolz und regionale Traditionen wider, aber egal ob mit oder ohne „e“ – es bleibt immer ein Schluck Geschichte im Glas.

Scotch, Irish und Bourbon

Scotch Whisky stammt aus Schottland und wird meistens aus gemälzter Gerste hergestellt. Typisch ist die rauchige Note, die

durch den Einsatz von Torf beim Mälzen entsteht. Ein Single Malt muss aus einer einzigen Destillerie stammen, ein Blended Scotch mischt verschiedene Malts und Grain-Whiskys. Jeder Scotch reift mindestens drei Jahre in Eichenfässern.

Irish Whiskey ist dagegen weicher im Geschmack, oft dreifach destilliert, was ihm eine besondere Milde verleiht. Er wird aus einer Mischung von gemälzter und ungemälzter Gerste hergestellt und reift ebenfalls drei Jahre. Die Iren setzen weniger auf Rauch, dafür aber auf fruchtige und würzige Aromen.

Bourbon indes besteht zu mindestens 51 Prozent aus Mais und wird in neuen, ausgebrannten Eichenfässern gereift. Dadurch erhält er seine charakteristische Süße und Noten von Vanille, Karamell und Eiche. Besonders bekannt ist Kentucky Bourbon, aber Bourbon kann aus jedem US-Bundesstaat kommen.



Die Herstellung

Die Whiskyherstellung beginnt mit der Auswahl des Getreides, häufig Gerste, Mais oder Roggen. Dieses Getreide wird gemälzt, das heißt in Wasser eingeweicht und gekeimt, bevor es getrocknet und gemahlen wird. Die Maische wird dann fermentiert, destilliert und in Eichenfässern gereift. Während der Lagerung, die oft über Jahrzehnte dauert, nimmt der Whisky seine Aromen auf und verliert durch Verdunstung – den sogenannten „Angel’s Share“ – an Volumen.

Ob pur, auf Eis oder mit einem Tropfen Wasser – Whisky trinken ist eine Frage des Geschmacks und der Stimmung. Pur genossen entfalten sich alle Aromen am besten. Ein Tropfen Wasser kann den Whisky öffnen und neue Nuancen freilegen. Auf Eis verliert Whisky etwas von seiner Schärfe und wird zugänglicher. Wer wirklich genießen möchte, sollte ihn aus einem Nosing-Glas trinken, das die Aromen optimal bündelt.

Alt und bekannt

Die älteste registrierte Whiskybrennerei der Welt ist die irische Old Bushmills Distillery, die seit 1608 offiziell Whisky produziert. Die weltweit bekanntesten (und am meisten getrunkenen) Whiskymarken sind Jack Daniel’s (USA), Johnnie Walker (Schottland), Jameson (Irland), Jim Beam (USA), Chivas Regal (Schottland), Ballantine’s (Schottland), Crown Royal (Kanada) und Suntory Hibiki (Japan). Zu den Letztgenannten sei angemerkt: Japanischer Whisky hat in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung erlebt, und Hibiki von Suntory gehört hierbei zu den gefragtesten. Besonders für seine Balance und Komplexität wird er geschätzt.

Aber nicht nur in Schottland, Irland, Amerika, Kanada oder Japan wird herausragender Whisky hergestellt, auch in Deutschland hat die Whiskyproduktion Einzug gehalten und sich in den letzten Jahrzehnten einen beachtlichen Ruf erarbeitet. Die besten deutschen Whiskymarken sind:

- Slyrs – aus Bayern, gegründet 1999. Slyrs ist für seinen Single Malt Whisky bekannt, der in den bayerischen Alpen aus regionaler Gerste hergestellt und in Eichenfässern gereift wird.

- St. Kilian – aus Rüdenu in Franken, seit 2016. Diese Brennerei hat sich mit ihren mehrfach prämierten Whiskys, die teilweise auf schottischen Traditionen basieren, schnell einen Namen gemacht.
- Bavarian Moonshine – aus Oberbayern, seit 2014. Die kleine Brennerei legt großen Wert auf handwerkliche Produktion und bietet neben klassischen Whiskys auch interessante Spezialeditionen an.
- Elsburn – aus dem Harz, seit 2002. Ursprünglich als „Glen Els“ bekannt, produziert diese Brennerei Whiskys mit einer wunderbaren Balance aus Frucht, Süße und leichtem Rauch.
- Aureum – aus Unterfranken, seit 2009. Aureum Whisky überzeugt durch seine Vielfalt an Aromen und seine hervorragende Lagerung in speziellen Fässern, die ihm seinen unverwechselbaren Charakter verleihen.

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass Whisky mehr ist als nur ein Getränk: Es ist Geschichte im Glas, Handwerkskunst und Genussskultur in einem. Egal, ob man die rauchigen Noten eines Scotch, die Milde eines Irish Whiskey oder die Süße eines Bourbon bevorzugt – der Weg zur Lieblingsmarke ist eine Reise, die es zu entdecken lohnt. Und vielleicht ist es am Ende doch ein deutscher Whisky. Zum Wohl – oder wie die Schotten sagen: Slàinte Mhath (ausgesprochen etwa: Slantsche Wah).





Unsere lieben Nachbarn: Dänemark

Hätten Sie es gewusst?

Können Sie sich noch an Otto Waalkes Version von Michael Holms „Tränen lügen nicht“ erinnern? Dort sang der ostfriesische Komiker darüber, dass Dänen immer die Wahrheit sagen würden („Dänen lügen nicht“) – aber vermutlich unterscheiden sich unsere nördlichen Nachbarn in dieser Hinsicht nicht so sehr von uns. Allerdings haben die 5,903 Dänen allerlei andere interessante Fakten zu bieten, die das Land wirklich besonders machen. Und so lohnt sich ein Abstecher nach Dänemark zu jeder Jahreszeit – am besten auf dem Fahrrad ... und auf alle Fälle mit einem klaren Kopf.

1. Wikingertourismus:

Roskilde und Aarhus kann man Wikingerschiffe besichtigen und sogar an nachgestellten Wikinger-Events teilnehmen. Die Dänen feiern ihr Erbe mit Festivals, die Wikingermärkte, Kostüme und Kampfvorfürungen beinhalten.

2. Hygge-Kultur:

Dänemark ist berühmt für sein Konzept des „Hygge“, das sich grob als „Gemütlichkeit und Wohlbefinden“ übersetzen lässt. Es geht dabei darum, eine warme, entspannte Atmosphäre zu schaffen und die einfachen Dinge im Leben zu genießen. Hygge ist ein zentraler Teil der dänischen Kultur und erklärt teilweise, warum die Dänen oft als die glücklichsten Menschen der Welt bezeichnet werden.

3. Lego kommt aus Dänemark:

Das beliebte Spielzeug Lego wurde 1932 von Ole Kirk Christensen in Billund, Dänemark, erfunden. Die Firma begann als

Holzspielzeughersteller, bevor sie ihre legendären Plastikbausteine entwickelte. Heute ist das „Legoland“ in Billund ein großer Touristenmagnet und weltweit bekannt.

4. Freistadt Christiania:

In Kopenhagen gibt es ein einzigartiges soziales Experiment namens Christiania – eine selbstverwaltete, unabhängige „Freistadt“ im Herzen der Stadt. Seit den 1970er-Jahren lebt hier eine Gemeinschaft von etwa 1.000 Menschen nach eigenen Regeln, abgegrenzt von der dänischen Gesetzgebung. Christiania ist bekannt für seine alternative Lebensweise, seine Kunst und Kultur ziehen zahlreiche Touristen an.

5. Fahrradnation:

Dänemark ist ein Paradies für Radfahrer. In Kopenhagen gibt es mehr Fahrräder als Autos, und rund 62 % der Einwohner fahren täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zur Schule. Die dänische Hauptstadt wird oft als eine der fahrradfreundlichsten Städte weltweit angesehen, auch dank ihrer flachen Landschaft und der gut ausgebauten Fahrradinfrastruktur.

6. Teures Vergnügen:

Verstöße gegen die 0,5-Promille-Grenze können in Dänemark das Urlaubsvergnügen schnell beenden. Denn das Bußgeld wird hier individuell berechnet: Grundlage ist das Netto-Monatseinkommen, das mit der gemessenen Promillezahl multipliziert wird. So kommen schnell hohe, individuelle Bußgelder zustande. Ab 2 Promille kann das Fahrzeug beschlagnahmt und sogar versteigert werden – zugunsten der dänischen Staatskasse.



Zahlen, Daten, Fakten

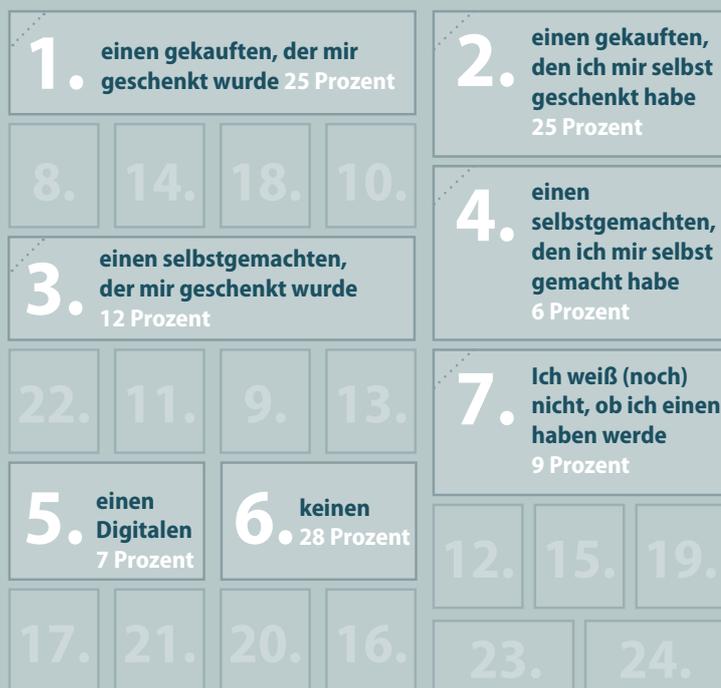
O DU FRÖHLICHE

Zahlen und Fakten zu Weihnachten

(Quelle: Statista, Dezember 2023, 1.040 Befragte ab 18 Jahre)

Wer hat einen Adventskalender?

Ich habe...



Wo die Deutschen ihre Weihnachtsbäume kaufen

(Quelle: Statista 2020)



Die Top 5 der besucherstärksten Weihnachtsmärkte in Deutschland

(Quelle: t-online, Zahlen aus 2022/2023)



(Quelle: Statista)

Die Top 10 der beliebtesten Weihnachtsgeschenke 2023 (in Prozent)



KINDER



Buch

Schule der Meisterdiebe: Die geheimnisvolle Insel



In Gabriels drittem Schuljahr in Crookhaven ist es für ihn und seine Freunde noch wichtiger an das Gute, die Freundschaft und an sich selbst zu glauben - denn neben neuen Prüfungen und Unterrichtsfächern wartet das bisher größte Abenteuer auf die jungen Diebe: Sie wollen die Namenlosen zur Strecke bringen. Jeder von ihnen hat eigene Gründe, um gegen die gefährliche Untergrundorganisation vorzugehen, doch was können Schüler gegen das organisierte Verbrechen ausrichten? Weil sie Unterstützung gut gebrauchen können, wollen sie Maravels Versprechen einfordern. Nur, wie findet man diese Legende unter den Meisterdieben? „Die geheimnisvolle Insel“ ist der dritte und letzte Band der „Schule der Meisterdiebe“-Serie. 🌟

J. J. Arcanjo :Schule der Meisterdiebe: Die geheimnisvolle Insel; Schneiderbuch (Verlaggruppe HarperCollins); 320 Seiten, 14 Euro; **ab dem 27. Dezember erhältlich**



Lieblingfilm

Die drei ??? und der Karpatenhund

Der alte Mr. Prentice sieht Lichtblitze in seinem Arbeitszimmer und vermutet dahinter übernatürliche Kräfte – und auch die anderen Mietparteien bemerken zunehmend unheimliche Vorfälle im großen Appartementhauses in Los Angeles. Wer könnte diesen Spuk besser aufklären als das berühmt-berüchtigte Detektiv-Trio der drei Fragezeichen? Doch Peter, Bob und sogar der schlaue Justus tapfen zunächst völlig im Dunkeln. Als schließlich auch noch die wertvolle gläserne Skulptur des Karpatenhundes verschwindet, ist es an den drei Detektiven endlich Licht ins Dunkel zu bringen. Nach „Das Erbe des Drachen“ ist die Geschichte um den Karpatenhund der zweite Kinofilm des berühmten Detektiv-Trios! 🌟

Die drei ??? und der Karpatenhund (Deutschland 2024), Regie: Tim Dünschede; mit Julius Weckauf, Nevio Wendt, Levi Brandl, Florian Lukas, Ulrich Tukur, Jördis Triebel u.v.m.; Verleih: Sony Pictures; **ab dem 23. Januar 2025 im Kino**



Hörspiel

Fünf Freunde und das Rätsel um das Ufo (Folge 163)



Die Fünf Freunde begleiten Onkel Quentin zu einer Tagung, um die letzten Ferientage am Strand zu genießen. Mit dabei ist Rachel, die Tochter einer Kollegin von Onkel

Quentin. Das stille Mädchen wirkt abweisend und verhält sich merkwürdig. Mr. Lemontree, der Teilnehmer eines Ufologen-Kongresses, hat dafür eine Erklärung: Rachel steht unter dem Einfluss von Außerirdischen. Kurz darauf beobachten die Fünf Freunde ein seltsames Blitzen auf einem Feld. Schwebt dort wirklich ein unsichtbares Raumschiff oder gibt es eine andere Erklärung für diese Ereignisse? 🌟

Fünf Freunde und das Rätsel um das Ufo (Folge 163): Europa / Sony Music Family Entertainment; ca. 9 Euro; **ab dem 29. November erhältlich**



Hättest du es gewusst?

Wer hat den Adventskalender erfunden?

Das Wort „Advent“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt „Ankunft“. Im Advent bereiten sich die Menschen also auf Weihnachten vor – und da wird die Geburt (oder anders gesagt die Ankunft) von Jesus Christus gefeiert. Um diese Wartezeit bis zur Weihnacht etwas angenehmer zu gestalten, erschuf der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern 1839 für die Kinder des Kinderheims „Rauhes Haus“ in Hamburg den Adventskalender. Pro Tag stellte er eine Kerze auf ein Wagenrad, an den vier Adventssonntagen dann eine dickere. 🌟



Kulturtipps



Buch

Grän & Waldenfels: Das Fräulein muss sterben



Bonn, 1972: In ihrem Penthouse feiert die niederländische Journalistin Nelie Hendriks, dass Willy Brandt das Misstrauensvotum überstanden hat. Zu ihrer illustren Gästeschar gehören neben einigen Damen der Nacht vor allem Spione und Politiker. Hat einer von ihnen die Finger im Spiel, als Nelie in den Tod stürzt? Kommissarin Clara Frings darf untergeordnet ermitteln, stößt in der Männerwelt der kleinen Hauptstadt am Rhein jedoch schnell an ihre Grenzen. Clara macht Fehler und muss dafür bezahlen. Die Emanzipation der Frauen hat gerade erst begonnen, und das gesellschaftliche Leben wird bestimmt vom Paragraph 218, Studenten-Protesten, RAF-Bomben und Radikalenerlass. Erst am Tag von Willy Brandts Rücktritt wird Clara endlich Antworten finden. Spannender Krimi und lesenswerter Gesellschaftsroman aus der alten BRD. ● Christine Grän & Marianne von Waldenfels: Das Fräulein muss sterben; Droemer Taschenbuch, ISBN 978-3426446881, 352 Seiten, 16,99 Euro; **ab dem 2. Dezember erhältlich**



Kino

Der Spitzname



Anna und Thomas wollen heiraten und haben die Familie in die Tiroler Alpen eingeladen. Anna hat doch noch Karriere als Schauspielerin gemacht, Thomas steht kurz davor, Vorstand eines Immobilienkonzerns zu werden. Stephans Frau Elisabeth arbeitet zwar noch als Lehrerin, bessert die Haushaltskasse aber heimlich mit Bitcoin-Handel auf. René verheiratet mit Dorothea und seit drei Jahren Eltern von Zwillingen, entpuppt sich als überfürsorglicher Helikopter-Vater. Und mit Cajus (18) und Antigone (17) bringt Stephan und Elisabeths jugendlich-woker Nachwuchs zusätzlich Chaos in die erhoffte Winteridylle ... Nach „Der Vorname“ (2018) und „Der Nachname“ (2022) kommt mit „Der Spitzname“ der dritte Teil der Erfolgskomödie von Sönke Wortmann in die Kinos – wie immer mit der identischen Starbesetzung. Unbedingter Pflichttermin im Lichtspielhaus Ihres Vertrauens. ●

Der Spitzname (Deutschland 2024); Regie: Sönke Wortmann; mit Florian David Fitz, Christop Maria Herbst, Janina Uhse, Iris Berben, Justus von Dohnányi, Carole Peters u.v.m.; Verleih: Constantin Film; **ab dem 19. Dezember im Kino**



Musik

Hayato Sumino



Auf seinem Debüt-Album „Human Universe“ bei Sony Classical zeigt der außergewöhnliche japanische Pianist und Komponist Hayato Sumino seine facettenreichen musikalischen Einflüsse in einer vielfältigen Auswahl an Stücken klassischer Komponisten wie Bach, Händel, Purcell, Chopin, Fauré und Debussy, ikonischer Filmmusik von Hans Zimmer oder Ryūichi Sakamoto sowie seinen eigenen Kompositionen und Arrangements. Die Besonderheit an Hayato Suminos Klavierspiel ist sein einzigartiger, souverän-virtuoser Stil, bei dem er seine präzise klassische Technik mit dem feinen Gespür eines Arrangeurs und ausgeprägten Improvisationsfähigkeiten verbindet. ●

Hayato Sumino: Human Universe (Sony Classical), ca. 20 Euro; **seit Anfang November erhältlich**



Podcast

Kurt Krömer – Feelings

Kurt Krömer hat Besuch – und weiß nicht von wem. Er sitzt mit Augenbinde im Studio und lässt sich überraschen. Erst wenn er die Augenbinde abnimmt, sieht er, wer ihm gegenüber sitzt. Seine Gäste sind auf das Gespräch vorbereitet, er hingegen überhaupt nicht. Er hat keine fertigen Fragen, nur Erwartungen, Hoffnungen – und Befürchtungen. Das ist sehr

charmant und auch sehr unterhaltsam. Zu den Gästen seines wöchentlichen Podcast gehörten schon Anke Engelke, Bully Herbig, Katharina Thalbach, Marius Müller-Westernhagen, Heike Makatsch, Max Raabe oder Marcel Reif. ●

Kurt Krömer - Feelings (Produktion: Studio Bummens & Song Legend für Wondery) jeden Donnerstag neu und zuerst auf Amazon Prime.

Impressum

für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber** KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster, Telefon: 04321 5572654, E-Mail: info@kreativ-sh.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.

Redaktion Michael Graul | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich

Layout und Herstellung KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster

Dieses Magazin umfasst vielfältige Themen, die die Vielfalt der Mieterinnen und Mieter widerspiegeln. Deshalb setzt sich die Redaktion für eine genderechte und barrierearme Sprache ein. Wir wollen entweder genderneutrale Formulierungen oder sowohl die männliche als auch die weibliche Variante verwenden.

DIE ARCHE



*Helfen Sie,
zu helfen!*

Damit
jedes Kind
eine faire
Chance
bekommt.



WER
MACHT
MICH
SATT?



*Jetzt für
tägliches
Mittagessen
spenden!*

www.kinderprojekt-arche.de

"Die Arche" Kinderstiftung Christl. Kinder- und Jugendwerk

IBAN DE82 3702 0500 0003 0301 00